



Foto (c) arsdigital

Inhaltsverzeichnis:

- [[Veranstaltungen im kommenden Monat](#)
- [[Das sind wir: Interview mit unseren Mitgliedern](#)
- [[Bitte um Unterstützung](#)
- [[Interessantes am Rande](#)
- [[Die Stadtwerkschaft in der Presse](#)
- [[Impressum](#)

Veranstaltungen im kommenden Monat

Das Forum Stadtwerkschaft

Das nächste Forum Stadtwerkschaft findet am Dienstag, den 05.12.2017, von 17:00 - 17:45 Uhr statt. Bitte kommen Sie in den großen Vortragssaal "Kino" (Raum D0.00 = D0.70) der Stadtwerkszentrale in der Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München.

In einer zwanglosen Runde stellen wir allen Interessierten unsere Wohnbaugenossenschaft vor und erklären, was eine Mitgliedschaft bedeutet. Gerne beantworten wir Ihre Fragen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, einfach vorbeischaun!

Alle sind herzlich willkommen!

In der Anlage erhalten Sie außerdem den neuen Flyer mit den künftigen Terminen - gern können Sie diesen an alle Interessierten weiterverteilen.

Weitere Informationen:

[Flyer_Terminreihe-abNov17-Forum-Stadtwerkschaft-fin.pdf](#)

Das sind wir: Interview mit unseren Mitgliedern

Aufsichtsrat Simon Paradies, 36

Wie im letzten Newsletter (Archiv [hier](#)) versprochen, folgt nun ein Interview mit unserem neuen Aufsichtsrat Simon Paradies:

- **Seit wann bist du bei den SWM und was machst du da?**

Anfang 2014 habe ich als Softwareentwickler bei den Stadtwerken angefangen. Mein Hauptaufgabengebiet sind derzeit die technischen Schnittstellen zwischen den SAP-

und Nicht-SAP-Systemen, insbesondere im Bereich ISS (Internet Self Services). Es gibt daneben auch immer spannende Projekte, wie z.B. derzeit eine Anbindung unserer SAP-Systeme an unsere interne Cloudlösung, weshalb es mir bei den SWM noch nie langweilig geworden ist.

- **Wie hast du von der Initiative der Wohnungsbaugenossenschaft erfahren und warum bist du dabei?**

Ich habe damals die Plakate für die erste Infoveranstaltung gesehen und mich spontan entschlossen, mir das mal etwas näher anzusehen. Wir haben besonders gute Voraussetzungen: Wir sind durch die Vielfalt der Kollegen stark aufgestellt, haben gute Kontakte in die Politik und zur Landeshauptstadt und wir haben ein unterstützendes Unternehmen im Rücken. Ich würde behaupten, so etwas ist für eine Wohnungsbaugenossenschaft einmalig. Ich finde es beeindruckend, mit welcher Professionalität wir die Sache angehen. Außerdem lernen wir natürlich jeden Tag dazu. Es motiviert mich, dass sich hier jeder mit dem, was ihm leicht fällt und was er gerne macht, nützlich einbringen kann.

An der Wohnungsgenossenschaft gefällt mir außerdem, dass man damit auch ein familiäres Umfeld als Gegenpol zur eher anonymen Großstadt schafft. Da schwingt natürlich die Hoffnung mit, dass sich in der Genossenschaft etwa künftig auch mal jemand schnell um potentielle Kinder kümmern könnte, wenn Not am Mann ist. Das wäre recht praktisch, da meine Familie im Norden Deutschlands ein Stück weit weg ist.

- **Wie bringst du dich derzeit in der Stadtwerkschaft ein?**

Ich stehe dem Arbeitskreis IT vor, der sich um die IT-Infrastruktur der Stadtwerkschaft kümmert. Derzeit betreuen wir insbesondere unser Online-Tool für die Mitgliederverwaltung. Neumitglieder können damit z.B. ihren Aufnahmeantrag über die



Homepage einreichen. Außerdem können sich die Mitglieder untereinander vernetzen und erhalten aktuelle Infos wie den Newsletter. Im Oktober wurde ich zudem bei der Mitgliederversammlung neu in den Aufsichtsrat gewählt, nachdem Georg Herrmann in den Vorstand gewechselt ist. Auf diese Aufgabe freue ich mich und bin schon gespannt, was hier als nächstes ansteht.

- **Was würdest du anderen raten: Warum lohnt es sich, hier mitzumachen?**

Das Eintrittsgeld ist mit 200,00 Euro nicht hoch. Dafür bekommt man ein Stück Sicherheit: Bei Bedarf habe ich gute Aussichten auf eine bezahlbare Wohnung, die ich selbst dann weiter bewohnen darf, wenn ich den Arbeitgeber wechseln sollte. In der Genossenschaft können wir unseren Gestaltungsspielraum nutzen und eine flexible und langfristige Wohnumgebung schaffen, die sich meinem Bedarf anpasst, wenn sich meine Lebenssituation ändert und ich z.B. mehr Zimmer benötige oder altersgerechtes Wohnen für mich wichtiger wird. Ferner können wir zusammen etwas erreichen, was man einzeln nur schwer erreichen kann. Wer ist als Einzelner schon in der Lage, sich einen großen Dachgarten in München leisten zu können?

- **Wo siehst du die Stadtwerkschaft in zehn Jahren?**

In der Zschokkestraße haben wir ein markantes Stadtwerkschafts-Gelände mit attraktiven Freizeitmöglichkeiten verwirklicht. Wir haben die Annehmlichkeiten einer Smart City für unsere Mitglieder dort integriert - Urban Gardening auf Dachterrassen, ein schlaues Mobilitätskonzept. Wenn ich weiter in die Zukunft träumen darf: Wer weiß, womöglich wollen uns die Stadtwerke irgendwann sogar die Verwaltung ihrer Werkswohnungen überlassen, weil wir uns als verlässlicher und kompetenter Partner erwiesen haben. Und vielleicht bekommen wir sogar mal eine Express-U-Bahn SWZ-Zschokkestraße? :-)

Bitte um Unterstützung

Unsere Facebook-Seite ist online

Gern informieren wir Sie, dass wir jetzt auch up-to-date sind und unseren ersten Sozialmedia-Kontakt geknüpft haben! Auf **Facebook** finden Sie künftig neue Informationen rund um unsere Stadtwerkschaft.

Wir zählen auf Ihre Hilfe - bitte unterstützen Sie unsere junge Genossenschaft dabei, bekannter zu werden, indem Sie unseren Auftritt posten, liken, weitererzählen, Gern können Sie dabei auch unseren Posting-Vorschlag verwenden: "Es gibt eine neue Wohnungsbaugenossenschaft in und für München - die Stadtwerkschaft! Mitarbeiter/innen der Stadtwerke München haben sich zusammengeschlossen, um in München dauerhaft günstigen Wohnraum zu schaffen. Neugierig geworden? Besuchen Sie die Homepage www.stadtwerkschaft.de und informieren Sie sich über eine Mitgliedschaft mit Wohnrecht und eine Unterstützung als finanzieller Investor.“

Wir bedanken uns bereits jetzt recht herzlich für Ihre Unterstützung!

Interessantes am Rande

Die deutsche Genossenschaftsidee in der UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes

Die [Idee und Praxis der Organisation gemeinsamer Interessen in Genossenschaften](#) ist im Dezember 2016 als erste immaterielle Kulturform aus Deutschland in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit der UNESCO aufgenommen worden.

Die Genossenschaftsidee und -praxis ist ein für alle Bevölkerungsschichten offenes Modell zur Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstorganisation. Sie beruht auf ideellen

Grundkonzepten wie Demokratie, Solidarität und Eigenverantwortung. Diese Prinzipien des kulturellen Selbstverständnisses menschlicher Gemeinschaften wie auch das bürgerschaftliche Engagement von Genossenschaften im sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich waren bei der Nominierung für das [Expertenkomitee Immaterielles Kulturerbe](#) der DUK (deutsche UNESCO-Kommission) ausschlaggebend.

Durch die Kulturform der Genossenschaften kommt bürgerschaftliches Engagement im sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich jenseits von privaten und staatlichen Wirtschaftsformen zum Ausdruck. Die Genossenschaftsidee erweist sich als sehr dynamisch und einflussreich und eröffnet weniger privilegierten Bevölkerungsschichten neue Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe. Sie greift grundlegende Prinzipien des kulturellen Selbstverständnisses menschlicher Gemeinschaft auf und überträgt sie in die ökonomische Praxis. Die Genossenschaftsidee trägt zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen bei und wird durch kreative Veränderungen immer wieder an moderne Gegebenheiten angepasst.

In Deutschland haben Genossenschaften heute mehr als 21 Millionen Mitglieder. Weltweit gibt es 800 Millionen Genossenschaftsmitglieder in über 100 Ländern.

Kontakt:

<https://www.unesco.de/kultur/immaterielles-kulturerbe/bundesweites-verzeichnis/eintrag/genossenschaftsidee.html>
DUK (deutsche UNESCO-Kommission)

Die Stadtwerkschaft in der Presse

[Zusammenarbeit mit der Mitbauzentrale](#)

Wir waren fleißig und freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass wir in engem Kontakt mit der [Mitbauzentrale München](#) stehen. Das ist eine Initiative, die von der Landeshauptstadt München unterstützt wird und Beratungen für gemeinschaftsorientiertes Wohnen

bietet.

Konkret bedeutet das z.B. Unterstützung bei der Suche nach kompetenten Fachleuten und Institutionen für die Realisierung der Wohnungsbauprojekte und Erleichterung beim Weg durch die Verwaltung.

In der Projektbörse der Mitbauzentrale werden Baugemeinschaften, Genossenschaften und Mietergemeinschaften vorgestellt, die gefördert werden. Das sind seit Neuestem auch wir - [hier](#) geht es zu unserem Auftritt.

Kontakt:

<http://www.mitbauzentrale-muenchen.de/>

Impressum

Herausgeber / V.i.S.d.P.:

Stadtwerkschaft eG, Pia Fuchs, c/o Stadtwerke München GmbH
Emmy-Noether-Str. 2, 80992 München

Redaktion: Stefanie Engelhardt

kontakt@stadtwerkschaft.de

www.stadtwerkschaft.de

Für Inhalte externer Verlinkungen kann keine Verantwortung übernommen werden.

Ihre Privatsphäre liegt uns sehr am Herzen. Sollten Sie kein Interesse mehr daran haben, über die Genossenschaft informiert zu werden, haben Sie hier die Möglichkeit, sich abzumelden:

[Newsletter abbestellen](#)